

Ansprechpartner im Kreis Steinfurt:

Allgemeine Hinweise zur energetischen Gebäudemodernisierung, zu Förderprogrammen, aktuellen Veranstaltungen, Energieberatern und Handwerkern erhalten Sie von den Kontaktpersonen in Ihrer Gemeinde:

Gemeinde Altenberge
Anke Meier
Telefon 0 25 05/82 19
anke.meier@altenberge.de

Stadt Emsdetten
Betina Loddenkemper
Telefon 0 25 72/92 25 55
loddenkemper@emsdetten.de

Stadt Greven
Ulrike Penselin
Telefon 0 25 71/9 20 - 3 19
ulrike.penselin@stadt-greven.de

Stadt Hörstel
Johannes Enseling
Telefon 0 54 54/91 11 60
j.enseling@hoerstel.de

Gemeinde Hopsten
Manfred Ostholthoff
Telefon 0 54 58/93 25-81
manfred.ostholthoff@hopsten.de

Stadt Horstmar
Reiner Weißhaupt
Telefon 0 25 58/79 39
weisshaupt@horstmar.de

Stadt Ibbenbüren
Hans-Josef Schulte
Telefon 0 54 51/93 16 33
hans-josef.schulte@ibbbenbueren.de

Gemeinde Ladbergen
Manfred Holtkamp
Telefon 0 54 85/81 52
holtkamp@ladbergen.de

Gemeinde Laer
Petra Lüff
Telefon 0 25 54/9 10 32
petra.luelff@laer.de

Stadt Lengerich
Heike Schubert, Dr. Heide Heising
Telefon 0 54 81/3 35 55
h.schubert@lengerich.de
h.heising@lengerich.de

Gemeinde Lienen
Günter Glose
Telefon 0 54 83/73 96 24
info@lienen.de

Gemeinde Lotte
Kornelia Lauxtermann
Telefon 0 54 04/8 89-16
lauxtermann@lotte.de

Gemeinde Metelen
Josef Krude, Claudia Paszkiet
Telefon 0 25 56/89 54 o. 89 55
josef.krude@metelen.de

Gemeinde Mettingen
Michael Krause-Hettlage
Telefon 0 54 52/52 60
krause-hettlage@mettingen.de

Gemeinde Neuenkirchen
Petra Dettmann
Telefon 0 59 73/9 26 68
p.dettmann@neuenkirchen.de

Gemeinde Nordwalde
Claus Ufermann
Telefon 0 25 73/9 29-1 23
cufermann@nordwalde.de

Stadt Ochtrup
Matthias Gertz
Telefon 0 25 53/7 31 50
bauamt@ochtrup.de

Gemeinde Recke
Werner Bühren
Telefon 0 54 53/9 10 60
buehren@recke.de

Stadt Rheine
Michael Wolters
Telefon 0 59 71/93 95 75
michael.wolters@rheine.de

Gemeinde Saerbeck
Ludger Greiling
Telefon 0 25 74/8 92 08
ludger.greiling@saerbeck.de

Stadt Steinfurt
Achim Radmer
Telefon 0 25 52/9 25-2 47
radmer@stadt-steinfurt.de

Stadt Tecklenburg
Ursula Wilm-Chemnitz
Telefon 0 54 82/73 29
wilm-chemnitz@tecklenburg.de

Gemeinde Westerkappeln
Friedhelm Wilbrand
Telefon 0 54 04/8 87-25
friedhelm.wilbrand@westerkappeln.de

Gemeinde Wettringen
Dietmar Røling
Telefon 0 25 57/78 33
dietmar.roling@wettringen.de

Sie haben noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefonische Erstberatung zur Modernisierung

Wirtschaftsinstitut für Bauökologie
Franz Wennemann
Sprechstunden: montags 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0 25 74/15 50

Förderungsmöglichkeiten der Modernisierung im Bestand

Wohnungsbauförderungsamt, Kreis Steinfurt
Hans-Hermann Köning
Telefon 0 25 51/69-29 71
hans-hermann.koenig@kreis-steinfurt.de

Qualifizierte Handwerksbetriebe:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Alfred Engeler
Telefon 0 59 71/4 00 31 10
a.engeler@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

Gesamtkoordination

Kreis Steinfurt, Agenda 21-Büro
Jutta Höper
Telefon 0 25 51/69 25 58
jutta.hoeper@kreis-steinfurt.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.haus-im-glueck-st.de

Träger der Initiative

Alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, Kreishandwerkerschaft Steinfurt, alle Baugewerksinnungen im Kreis Steinfurt, Kreissparkasse Steinfurt, VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup, Volksbanken im Kreis Steinfurt, Schornsteinfegerinnung Steinfurt, Kreis Steinfurt

Herausgeber:
Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/69 25 58 · www.kreis-steinfurt.de



Mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW.

Hofstelle

Baujahr Mitte 19. Jahrhundert



Energetisch modernisieren
und bis zu **82 % Heizkosten sparen!**



Haus im Glück!
Ihr Schmuckstück für die Zukunft



Hofstelle Baujahr Mitte 19. Jahrhundert

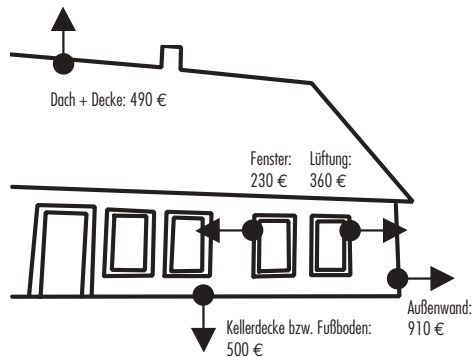


Ihr Haus ist eine für den westfälischen Raum typische Hofstelle:

- ... die **Außenwand** besteht aus einem ca. 40 cm starken, von außen sichtbaren Bruchstein-Mauerwerk. Innenputz gibt es nur in den Wohnräumen.
- ... die **Kellerdecke** des Vorratskellers besteht aus einem Gewölbe. Der Erdgeschoss-Fußboden liegt ansonsten als Estrichplatte auf einer trockenen Lage Sand.
- ... das **Satteldach** besitzt keinen Wärmeschutz, in der Upkammer finden wir Putz auf einer Sparschalung.
- ... die **Innenwände und Geschossdecken**, die den beheizten Wohntrakt vom unbeheizten Wirtschaftsteil trennen, sind nicht gedämmt.
- ... die **Fenster** sind noch einfach verglast.

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Wärmeschutz und Wohnkomfort sind mangelhaft. Je nach eingesetztem Brennstoff wird die Umwelt und Ihr Geldbeutel erheblich belastet. Die zugeführte Heizwärme geht über alle beschriebenen Bauteile verloren. Um die Heizkosten zu begrenzen wird häufig mit eigenem Holz geheizt und die Raumtemperatur niedrig gewählt. Die Anteile an den Heizkosten (Annahme: 3.690 € Jahreskosten) betragen:



Das rechnerische Einsparpotential:

Ein verbesserter Wärmeschutz senkt den für Ihr Gebäude typischen jährlichen Verbrauch von 10.500 Liter Heizöl (bzw. 5.500 Liter Heizöl und ca. 13 t Holz) stufenweise auf 3.380 Liter. Die Einsparung beträgt 82 %.

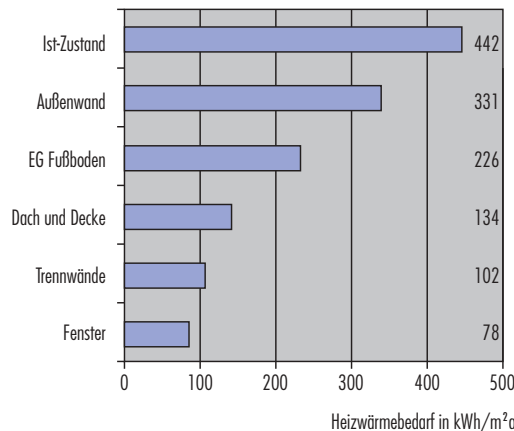
Die **Außenwand** wird durch eine innere Mauerwerksschale ergänzt, der Hohlraum dazwischen wird mit einem geeigneten Dämmstoff gefüllt. Der Wärmeverlust an der Außenwand sinkt auf weniger als ein Fünftel des ursprünglichen Wertes (19 %).

Das **Satteldach** und die **Geschossdecken** erhalten eine ca. 20 cm dicke Dämmschicht. Die neue Konstruktion wird wind- und luftdicht ausgeführt, das senkt die Heizkosten und verhindert insbesondere Bauschäden!

Kellerdecke und **Erdgeschoss-Fußboden** werden neu aufgebaut. Die Dämmstofflage wird großzügig mit 12 cm bemessen, der Wärmeverlust zum Boden sinkt auf 12 %.

Auch die **Trennwände** zwischen Wohntrakt und Wirtschaftsteil erhalten eine Dämmschicht von mindestens 10 cm.

Bei einer anstehenden Modernisierung werden die **Fenster** mit Wärmeschutzverglasung versehen. Der Wärmeschutz des Hauses kann nun mit gut bewertet werden, der Heizwärmebedarf ist durch die aufeinander folgenden Maßnahmen auf ein Fünftel gesunken



Ist Ihr Heizkessel älter als 15 Jahre? Dann sollten Sie auch eine Kesselenerneuerung ins Auge fassen.

Auch ein moderner Holzpelletsessel mit einer Solaranlage zur Brauchwasserbereitung ist eine gute Alternative, zumal sich so die Kosten für den Brennstoffbezug halbieren lassen.

Heizenergieverbrauch vergleichen!

Wissen Sie eigentlich, wie viel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert. Zur Erläuterung sind die Zahlen für unser Beispielgebäude in blau eingetragen. Der Unterschied zwischen Heizenergieverbrauch und Heizwärmebedarf (657 kWh/m² – 442 kWh/m²) kennzeichnet die Effizienz der Heizanlage. Moderne Anlagen setzen mehr als 90 % der Heizenergie in Heizwärme um.

Heizölverbrauch pro Jahr	5.500	Liter x 10 =	55.000	kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr		m³ x 10 =		kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr		kWh x 1 =		kWh
Kohleverbrauch pro Jahr		kg x 8 =		kWh
Holzverbrauch pro Jahr	13.071	kg x 4,2 =	54.900	kWh

Gesamtenergieverbrauch	109.900 kWh	–	Energiebedarf für Warmwasser (ca. 1.000 kWh pro Person) x 6	=	Heizenergieverbrauch	103.900 kWh
------------------------	-------------	---	---	---	----------------------	-------------

Heizenergieverbrauch	103.900 kWh	/	beheizte Wohnfläche	158 m²	=	Heizenergiekennwert	657 kWh/m²a
----------------------	-------------	---	---------------------	--------	---	---------------------	-------------

Lesen Sie nun anhand der unten stehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

